

des Jura, der mit dem Siggis, u. Lägerberge (3600 F.) im benachbarten Zürich völlig endigt. In N. und S. des Gebirgs sind reizende Hügelenebene, die zu den fruchtbarsten der Schweiz gehören. Die N. Gränze macht der Rhein, der hier die Aar mit der Limmat, Reuß u. Suren aufnimmt; auch ein See ist hier noch in S., der Gallwyler (1 M. lang). Blühend sind Acker-, Obst- und Weinbau und Viehzucht; eben so wichtig die Woll-, Baumwoll-, Seiden- und Leinweberei, so wie mancherlei andere Arten der Industrie. Es giebt Eisengruben, Marmor-, Sandstein- und Steinkohlenbrüche; sehr lebhafter Handelsverkehr. Aargau gehörte größtentheils zu den Gemeinen Herrschaften, und war theils (Grafsch. Baden u. a.) den 8 alten Cantons, theils Bern und Zürich unterthan. Das ehemals Österreichische Frickthal, welches 1801 an Frankreich abgetreten war, wurde 1802 mit demselben vereinigt und der neue Staat trat 1803 in die Reihe der Cantons. Die Verfassung ist wie in Thurgau. Der Große Rath besteht aus 150 (75 Katholiken), der Kleine Rath aus 13 Mitgliedern. An der Spitze steht der Amtsbürgermeister. Die E. sind beinahe zur Hälfte katholisch. Bundescontingent 2410 Mann. Eintheilung in 11 Bezirke. — Hauptstadt Aarau an der Aar, 5000 E. Rathhaus. Cantonschule, polytechnische Schule; Bibliothek; Gesellschaft für vaterländ. Cultur, Hülfsgesellschaft. Blühende Industrie: wichtige Baumwoll- u. Seidenbandfabriken, außerdem eine große Bitriolölfabrik, Kanonengießerei, Fabr. von mathemat. u. physikal. Instrumenten, Messerfabrik. Starke Leinwandhandel. Besonders zu bemerken sind die Herzogischen Fabrikanlagen. — Königsfelden, altes Kloster. Ermordung Kaisers Albrecht 1308. — Sabsburg, altes Schloß, an dessen Fuße das berühmte Bad Schinznach an der Aar. Stiftung der Helvetischen Gesellschaft 1760. Versammlungsort der Aarauer Culturgeellschaft. — Zofingen, Stadt, 1700 E. Bibliothek, Münz- und Gemäldesammlung. Versammlungsort des Künstlervereins; Studentenverein seit 1819. Röm. Alterthümer. Blühende Industrie in der Stadt und Umgegend: Baumwollfabriken, Seidenbandfabr. Rothfärberei. — Baden an der Limmat, zwischen dem Schloß- und Lägerberge, 1700 E. Alte Tagsgang der Eidgenossen; Friede 1714. Warme Bäder. Römische Alterthümer. — Lausenburg am Rhein, der hier einen Wasserfall bildet, 900 E. Schifffahrt, Lachsfang. — Rheinfelden am Rhein, Stadt, 1500 E. Rheinsrudel; Trümmer der alten Burg Stein im Rhein. — Zurzach am Rhein, Flecken, 700 E. Wichtige Messen. — Lenzburg, 1400 E. Baumwollfabriken, Bleichen, Kutschenfabrik. Schloß mit einer Erziehungsanstalt. — Große Abtei Muri mit Bibliothek u. Münzsammlung.

17) Waadtländ (Pays de Vaud) = 70 Q. M. 180,000 E. Größtentheils Hügel- und Gebirgsland. Verbindung der Alpen und des Jura durch den Jorat (Gurten Gebirge). In D. ist der südlichste Theil des Berner Alpenzugs, der hier noch die 9900 F. hohen Diablerets enthält. Ein Zweig (mit dem Tour d'Ay = 6800 F.) und Dent de Jaman = 4600 F. zieht gegen NW. und schließt sich an den Jorat (2800 F.) in N. des